



München, den 20.4.2020

Grundsätze und Konzeptvorschlag der Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN) für einen Münchner Nachhaltigkeitsrat (Kurzversion vorab, Stand 20.04.2020)

*Der Stadtrat beauftragte am 16.10.2019, das Referat für Gesundheit und Umwelt im Benehmen mit den Referaten PLAN, BAU, RAW, Kommunalreferat und RBS ein Konzept für einen Nachhaltigkeitsrat (NHR) zu erarbeiten und bis spätestens Ende des zweiten Quartals 2020 dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Auf Bitte des RGU erarbeiteten die Bündnispartner*innen der Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN) einen **Konzeptvorschlag als Grundlage für die gemeinsame Diskussion und den Austausch mit weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft sowie den Stadtrats-Mitgliedern und Vertreter*innen der Stadtverwaltung**. Da die Beratungen innerhalb der MIN wegen der Corona-Pandemie noch nicht vollständig abgeschlossen sind, wird hier vorab eine Kurzfassung vorgelegt.*

*Die folgenden Vorschläge basieren auf grundsätzlichen Überlegungen, welche **Kriterien** ein Nachhaltigkeitsrat unserer Meinung nach erfüllen sollte, um ein wirksames Instrument zu sein, das in Zusammenarbeit mit Stadtrat und Verwaltung die nachhaltige Entwicklung Münchens fördert und die Zivilgesellschaft in Nachhaltigkeitsfragen einbindet. Die Kriterien und die hieraus abgeleiteten konkreten Vorschläge zur Konzeption sind im Folgenden dargestellt.*

Über die Ziele, Aufgaben und Ausgestaltung des Nachhaltigkeitsrates sollte ein vom Stadtrat initiiertes Beteiligungsprozess vor der Beschlussfassung zur Einrichtung stattfinden. Der Konzeptentwurf der Münchner Initiative Nachhaltigkeit bietet hierfür eine Diskussionsgrundlage.

Der Münchner Nachhaltigkeitsrat – ein Diskussionsvorschlag von MIN

Der Nachhaltigkeitsrat soll langfristig die nachhaltige Entwicklung der Landeshauptstadt München unterstützen über Tagesgeschäft und Wahlperioden hinaus. Er berät den Stadtrat und unterstützt den*die Oberbürgermeister*in zu allen Fragen der Nachhaltigkeit und insbesondere zur Erarbeitung und Fortschreibung einer Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung. Etwa 30 bis maximal 40 Münchner*innen bringen im Rat ihre Expertise, ihre Erfahrungen und ihr Engagement für Nachhaltigkeit für die Stadt ein - wobei sowohl fachliche Kompetenzen als auch verschiedene Perspektiven und Interessen zu berücksichtigen sind. Vertreter*innen von Politik und Verwaltung als zentrale Adressat*innen der Empfehlungen und Beratungsergebnisse nehmen ohne Stimmrecht beratend teil.

Grundsätze

Der Nachhaltigkeitsrat (NHR) sollte demokratisch legitimiert sein auf Basis eines Stadtratsbeschlusses, ziel- und ergebnisorientiert arbeiten mit Blick auf die Nachhaltigkeitsstrategie, unabhängig von Weisungen und eigenständig sein, wirksam sowohl über die Qualität der Auseinandersetzung im Nachhaltigkeitsrat selbst als auch über eine verbindliche Auseinandersetzung von Stadtrat und Verwaltung mit seinen Beratungsergebnissen, mit hoher Expertise ausgestattet sein, transparent und partizipativ arbeiten. Das heißt im Einzelnen für uns:

Der NHR arbeitet

- **demokratisch legitimiert** auf Basis eines Stadtratsbeschlusses:
 - Der NHR wird vom Stadtrat formal berufen und wahlperiodenübergreifend, mindestens jedoch für fünf Jahre eingesetzt und mit klarer Zielsetzung, Rechten und Ressourcen ausgestattet.
 - Mitglieder des NHR werden für eine ausreichend lange Zeit berufen, um seine Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten, bspw. drei Jahre.
 - Eine Satzung regelt die demokratische Verfasstheit des NHR. Der NHR gibt sich eine Geschäftsordnung. Entscheidungen sollen Konsens- und Kompromissorientiert getroffen werden, mindestens jedoch mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
- **ziel- und ergebnisorientiert** mit Blick auf die Nachhaltigkeitsstrategie:
 - Der NHR berät den Stadtrat in allen nachhaltigkeitsrelevanten Fragen (vor allem die Themen im Zusammenhang mit der noch zu erarbeitenden Nachhaltigkeitsstrategie der LHM).
 - Beschlussvorlagen an den Stadtrat, die für die nachhaltige Entwicklung der Stadt relevant sind, sind im NHR vor der jeweiligen Stadtratsbeschlussfassung zu beraten und gegebenenfalls mit einer Stellungnahme zu versehen
 - Der NHR kann auch von sich aus aktiv werden, wenn er Themen für nachhaltigkeitsrelevant einschätzt und Vorschläge und Ideen für eine nachhaltige Entwicklung Münchens einbringen will.
- **unabhängig von Weisungen und eigenständig:**
 - Der NHR ist ein eigenständiges Beratungsgremium des Stadtrates mit definierten Rechten.
 - Der NHR hat ein Initiativrecht (Antrags- und Rederecht) im Stadtrat.
 - Der NHR wählt aus dem Kreis seiner Mitglieder eine*n Sprecher*in und Stellvertreter*innen, die den NHR nach außen vertreten.
 - Das Team der Sprecher*innen des NHR bestimmt die TO seiner Beratungen selbst unter Einbeziehung der Mitglieder. Der NHR wird dabei durch eine Geschäftsstelle („Büro für Nachhaltigkeit“) unterstützt.
 - Die Mitglieder können eine Aufwandsentschädigung erhalten.
 - Der NHR verfügt über ein eigenes Budget.
 - Stadträt*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltung sowie städtischer Gesellschaften nehmen mit Rederecht beratend, jedoch ohne Stimmrecht teil.
 - Der NHR kann Mitarbeiter*innen der Verwaltung und städtischer Gesellschaften beratend hinzuziehen.
- **wirksam sowohl über die Qualität der Auseinandersetzung im Nachhaltigkeitsrat selbst als auch in der Auseinandersetzung von Stadtrat und Verwaltung mit den Beratungsergebnissen:**
 - Der NHR berät in mindestens vier Sitzungen pro Jahr mit jeweils ausreichend Zeit zum Austausch, darüber hinaus kann er gesonderte Sitzungen z. B. in Form von Arbeitskreisen, Workshops oder Seminaren anberaumen.
 - Die Verwaltung legt – ggf. versehen mit Stellungnahmen aus den einzelnen Referaten – die Stellungnahmen, Empfehlungen oder Anträge des NHR dem Stadtrat in Form einer Beschlussvorlage binnen drei Monaten vor.
 - Die Arbeitsfähigkeit und Repräsentanz des NHR ist gewährleistet durch ca. 30, max. 40 Mitglieder.
 - Der Stadtrat und die Verwaltung nehmen beratend mit Rederecht an Sitzungen des NHR teil.

- **mit hoher Expertise:**
 - Die Mitglieder sind Pionier*innen des Wandels, haben eine hohe Expertise im Bereich Nachhaltigkeit und Erfahrungen mit den Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals - SDGs) und deren Umsetzung.
 - Über die Zusammensetzung des NHR soll sichergestellt werden, dass die Mitglieder sowohl thematisch die SDGs kompetent vertreten als auch eine große Vielfalt von Interessen der Stadtgesellschaft repräsentiert werden können: insbesondere zivilgesellschaftliche Organisationen aus dem nachhaltigkeitsrelevanten Dimensionen Ökologie, Soziales, Wirtschaft und Wissenschaft/Kultur. Es ist noch zu überlegen, inwieweit auch Bürger*innen ohne Verankerung in einer Organisation Mitglieder im NHR werden können.
 - Der NHR kann externe Sachverständige beauftragen und zu den Sitzungen einladen.
- **transparent:**
 - Der NHR tagt in öffentlichen Sitzungen.
 - Abweichungen bei nicht-konsensualen Entscheidungen werden dokumentiert, z. B. im Protokoll.
- **partizipativ:**
 - Der NHR soll insbesondere eine Einbeziehung und Beteiligung der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft an politischen Diskussionen und Entscheidungen ermöglichen.

Unterzeichner*innen:

BUND Naturschutz - Kreisgruppe München, Götz Braun

BürgerStiftung München, Klaus Klassen

Die Umwelt-Akademie e.V., Helmut Schmidt

Green City e. V., Martin Glöckner

Kartoffelkombinat - der Verein e.V., Daniel Überall

Netzwerk Gemeinsinn e. V., Maren Schüpphaus

Netzwerk Klimaherbst e. V., Helena Geißler

oekom e.V. - Münchner Forum Nachhaltigkeit, Manuel Schneider

Ökoprodukt MobilSpiel e. V., Steffi Kreuzinger

WEFC (Women Engaged for a Common Future) München, Katharina Habersbrunner

Dr. Helmut Paschla, U&A, Mitglied Energiekommision LHM

FöBE – Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement, Gerlinde Wouters

Ökologische Akademie e. V., Thomas Ködelpeter

Selbsthilfezentrum München, Erich Eisenstecken

MORGEN e.V., Netzwerk Münchner Migrant*innenorganisationen, Friederike Junker

Münchner Umwelt-Zentrum e.V. im ÖBZ (21.4.2020)

Forum Lebenswertes München (21.4.2020)

Nord-Süd-Forum, Kai Schäfer (25.4.2020)